

Terrae-Rarae-Preis für Thomas Schleid

Thomas Schleid (Universität Stuttgart) erhielt bei den XXVI. Tagen der Seltenen Erden 2014 den Terrae-Rarae-Preis. Schleid studierte an der Universität Gießen und promovierte dort 1988 bei Gerd Meyer. 1993 habilitierte er sich an der Universität Hannover, und 1994 wurde er Professor an der Universität Freiburg. Seit 1996 hat er den Lehrstuhl für Anorganische Festkörperchemie an der Universität Stuttgart inne. Er befasst sich vor allem mit multinären Chalkogeniden und gemischtanionischen Salzen von Seltenerdelementen mit dem Schwerpunkt auf Nitriden, aber auch mit lumineszierenden Materialien auf der Basis von Lanthanoidverbindungen mit komplexen Oxoanionen. In der *Zeitschrift für anorganische und allgemeine Chemie* hat er über ternäre gemischtanionische Chloride von zweiwertigen Europiumionen berichtet^[1a] und im *European Journal of Inorganic Chemistry* über fluoridderivatisierte *ortho*-Oxido-molybdate(III) früher Lanthanoide(III).^[1b]

Eni-Umweltschutzpreis für Clément Sanchez

Clément Sanchez (Collège de France) wurde mit diesem Preis für das Jahr 2014 geehrt, und zwar für seine Arbeiten über multifunktionelle anorganische Materialien und organisch-anorganische Hybridmaterialien. Sanchez studierte an der École Nationale Supérieure de Chimie de Paris und promovierte 1981 an der Université Pierre et Marie Curie in Paris. Danach ging er zum CNRS und war 2000–2004 Co-Direktor und 2005–2013 Direktor des Laboratoire de Chimie de la Matière Condensée de Paris; zudem war er 1991–2003 Professor an der École Polytechnique. 2013 wurde er Professor für die Chemie der Hybridmaterialien am Collège de France. Sanchez und seine Mitarbeiter interessieren sich für sanfte Zugänge zu nanostrukturierten Materialien, Templatssynthesen und den Aufbau hybrider und hierarchisch strukturierter Materialien für Anwendungen in den Bereichen erneuerbare Energien und nachhaltige Chemie. In der *Angewandten Chemie* hat er die Synthese und Eigenschaften von MoO₃-SiO₂-Al₂O₃-Katalysatoren behandelt^[2a] und in *Advanced Materials* die Bildung von Quarzfilmen auf Silicium.^[2b]

Willi-Keim-Preis für Roberto Rinaldi

An Robert Rinaldi (Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim) geht 2014 der Willi-Keim-Preis, den die Fachgruppe Advanced Fluids von ProcessNet (einer Initiative von DECHEMA und VDI-GVC) an Forscher, die jünger als 35 Jahre

sind, für herausragende Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Advanced Fluids und deren Anwendung verleiht. Rinaldi studierte an der Universidade Estadual de Campinas und promovierte dort 2006 bei Ulf Schuchardt. 2007 ging er als Postdoc zu Ferdi Schüth ans Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, 2009 wurde er Nachwuchsgruppenleiter, und 2010 erhielt er den Sofja-Kovalevskaja-Preis der Alexander von Humboldt-Stiftung, um eine unabhängige Forschungsgruppe aufzubauen. Ab 2015 wird er als Senior Lecturer am Department of Chemical Engineering des Imperial College London tätig sein. Rinaldi beschäftigt sich mit der Aufwertung von Lignin und Cellulose mit unkonventionellen Methoden wie der katalytischen Transferhydrierung, Mechanokatalyse und Lösungsmitteldesign. Zu seinen neueren Beiträgen in der *Angewandten Chemie* gehören eine Zuschrift über die katalytische Bioraffinierung von pflanzlicher Biomasse,^[3a] die auf dem Titelbild vorgestellt wurde, und ein Highlight über den Aufschluss von pflanzlicher Biomasse.^[3b]

Kurz gemeldet

Steven V. Ley (University of Cambridge) erhielt den ThalesNano-Preis 2014 der IUPAC für Flusschemie. Ley wurde in dieser Rubrik vorgestellt, als er den Paracelsus-Preis erhalten hatte.^[4]

David J. Procter (University of Manchester) wurde 2014 von der Liebig-Vereinigung der Gesellschaft Deutscher Chemiker zur Liebig-Vorlesung eingeladen. Procter wurde vor kurzem in dieser Rubrik vorgestellt, als ihm der Bader-Preis verliehen worden war.^[5]

Ausgezeichnet ...

T. Schleid



C. Sanchez



R. Rinaldi



S. V. Ley



D. J. Procter